Protokoll AK-Energiesparen

Montag 12. Juli 2010, 19.00 Uhr in der BN Geschäftsstelle Roth

Teilnehmer: Stöhr, Emmer, Fischer, Lorenz, Tausch, Riehl, Siegling, Niethammer, Neuweg, Seitz, Schinkel
Entschuldigt: Ralph Edelhäuser und Norbert Schlitz

Tagesordnung:

1. Initialberatungen Strom
Durchführungskonzept für das weitere Vorgehen für die „Initialberatung effiziente Nutzung von elektrischen Strom in privaten Haushalten“
Bericht von Herrn Emmer über das Gespräch mit Herrn Landrat Eckstein

Durchführungskonzept:

- 2 Haushalte pro Gemeinde (alle Kommunen im Landkreis und die Stadt Schwabach sollen angesprochen werden – eventuell in Schwabach 4 Haushalte)
- Ggf. Suche nach Haushalten mit Unterstützung des Bgm/Stadt-, Markt-, Gemeinderat im Mitteilungsblatt der jeweiligen Kommune
- zunächst als Pilotprojekt
- Kosten ca. 1000€ / Haushalt
- Bitte an Bgm um Kostenbeteiligung (Mehrwert muss für Bgm erkenntlich sein, z.B. kostengünstiges Beratungsangebot für viele Haushalte in den Folgejahren)
- Stadtwerke ebenfalls beteiligen (Stadtwerke können zusätzliche Kunden aus anderen Gemeinden generieren, ggf. soll das Leistungsangebot der Stadtwerke mit aufgezeigt werden)
- Basisberatung und Fortführung durch ENA zusätzlich zum Beratungsangebote durch Stadtwerke; später Beratung auch durch ggf. „Energiescouts“
- Landkreis gem. Landrat grundsätzlich bereit zu unterstützen
- Sponsoring notwendig, z.B. Geldinstitute
- Ziel: Ansätze für Energiescouts gewinnen
- Auch Bedürftige sollen in der Stadt Schwabach eingebunden werden.
- H. Neuweg prüft, ob es am Landratsamt Roth für Beratung bei Bedürftigen Zuschüsse gibt
- Die Stichprobenauswahl findet in MiniAK Neuweg , Tausch, Lorenz, Niethammer

2, Ausbildung Energie-Initialberater (Energieberater / -scout)
Herr Niethammer hat ein Konzept ausgearbeitet **(s. Stellenbeschreibung)**

- Energieberater sollte zu allen Energiefragen Aussagen treffen können und aussagekräftige Zahlen nennen können
- Testlauf 2 Leute oder mehr aus dem Kreis Energiebündel
- Niethammer entwickelt in Abstimmung mit ENA Ausbildungsprogramm bis September
- Neuweg besorgt Ausbildungsplan der IHK für Energieberater (prüft evt. Zusammenarbeit)
- Energiescout sollte in der Lage sein, Initialberatungen zu tätigen, Aussagen zu Stromerzeugung zu treffen, sollte guten technischen Sachverstand haben,

Energieverluste erkennen, Dachausrichtungen bewerten können, vergleichbare Gebäude als Beispiele aufzeigen, ggf. die Wirtschaftlichkeit aufzeigen können
- Ziel: September 2010 sollte Ausbildungskonzept stehen
- Lorenz besorgt Computerprogramm für Video- und Telefonkonferenz

3. Windkraft im Landkreis

Möglichkeiten die Windkraft im Landkreis zu stärken. Förderung eventuell von „Bürger-Windanlagen“

- Firma Ostwind machte Studie auf Anregung Bgm Öser, SC
- Regionaler Windatlas existiert beim LRA Roth (auch Büro Ermisch)
- Fast nur der Süden des LKrs Roth für Windkraft geeignet
- Der festgelegte Arbeitssektor der WTD Greding blockiert großen Bereich, wurde auf Karte aufgezeigt.
- Allersberg: Antrag Windrad 184 m zwischen Ebenried und Göggelsbuch auf Höhenzug
    - Antrag ist in Behandlung
    - Es soll Bürgerversammlung geben
    - Es gibt einen Privatinvestor
    - Es könnte aber auch eine Bürgergenossenschaft als Investor in Frage kommen
- Vorschlag: Windanlage am Altmühlsee oder Brombachsee zum Einspeisung von Sauerstoff und gleichzeitiger Stromgewinnung denkbar
- Kleinwindanlagen sollen in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden
- (Einladung an Schwiegersohn Pitterle durch Neuweg)
- Gewerbesteuer: Windkraft bleibt mit einem erheblichen Anteil in Kommune
- Gemeinden haben oft große Bedenken gegen Windkraft, auch Landkreis

4. Förderprogramme

Informationen über die Änderungen in Förderprogrammen der KfW zum energieeffizienten Bauen und Sanieren sowie zum Markt-Anreizprogramm der BAFA

- KfW ändert Förderpolitik
- KfW will Mehrwert zu handelsüblichen Produkten ausgleichen
- Ankündigung eventuell das Förderprogramm von 1,2 Mio. auf 400 000 € zu reduziert
- Förderumfang: Einzelmaßnahmen oder Effizienzhausklassen
- Zinssätze im Bestand, derzeit bei 2,02%, 10 Jahr Laufzeit mit Sondertilgungsrecht
- Eff. Zins 2,02 für Effektivhäuser bis ein abgestufter Tilgungszuschuss
- Passivhaus ist als 55-er Effizienzhausklasse eingestuft
- Primärenergiewert wird auf den Quadratmeter heruntergebrochen und umgerechnet bei Öl und Gas mit Faktor 1,1; Holz 0,2; Strom 2,6
- Ohne Komfortlüftungsanlagen sind in Zukunft Neubauten und hoch energieeffiziente Bestandgebäude nicht mehr denkbar (Grund: Gefahr der Schimmelbildung und Energieverluste)
- Mittel aus Marktanreizprogramm für regenerative Energien wieder freigegeben
- Neue Förderkriterien
- Bei Neubau keine Förderungen
- Im Bestand niedrigere Förderungen
- Pelletförderung nicht gekürzt
- Luftgeführten Einzelöfen und Scheitholzkessel keine Förderung mehr
- Hackschnitzel wird weitergefördert

- Jahresarbeitszahl von Wärmepumpen (JAZ) neu in Förderung auf Luft-Wasser 3,7
- Bei normalen Wärmepumpen JAZ über 4,0 (offizielle Abkürzung des Wirkungsgrades: COP = Coefficient Of Performance, das Mittel über ein Jahr bei Wärmepumpenheizung wird dann Jahresarbeitszahl (JAZ) genannt)
- Weitere Förderprogramme, z.B. Altengerechter Umbau
- Beispiel Dittenheim Erzeugergemeinschaft wurde vorgestellt
    - Rohstoffe Mist Gülle (Anm.: Wärme muss genutzt werden)
- neu: KfW Förderprogramm ERP-Umwelt- und Energieeffizienzprogramm erweitert für „umweltfreundlicher Einzelhandel“

Termin neu: 20.9.2010 um 19.00 bei BN

NG